

Lesen Sie mehr auf erfolgundbusiness.de



FINANZEN

2023

NICHT VERPASSEN:

Globale Anlagestrategien

Um sich 2023 gut abzusichern, sollte man weltweit schauen, wo es Chancen gibt.

Seite 03

Private Banking

Vermögensberatung und -verwaltung zeichnet sich neben Erfahrung durch Transparenz und Kosteneffizienz aus.

Seite 14

Nachhaltige Infrastruktur

Es braucht schnellere und sicherere digitale Technologien und Prozesse.

Seite 11



SMAVESTO
EINFACH ANLEGEN

Sparen war gestern

Smavesto investiert für mich



Die Geldanlage an Kapitalmärkten ist mit Risiken verbunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.smavesto.de/risikohinweise

★ Dieser Artikel ist in **Zusammenarbeit mit BAYERNINVEST** entstanden.



2023 – erst Rezflation, dann Besserung

Text Daniel Kerbach

Was bleibt von dem bewegten Jahr 2022? (Nicht nur) für viele Anleger war es ein Jahr zum Vergessen. So korrigierten Aktien- und Rentenmärkte und beendeten das Jahr mit weitgehend zweistelligen Performanceverlusten. In Summe geht ein Jahr zu Ende, in dem die Inflation steil anstieg, das Wachstum stark zurückging, Zinsen massiv anzogen und die Kapitalmärkte litten.

Das Jahr 2023 hingegen gibt Anlass zur Hoffnung. Europa wird eine Rezession durchleben, die USA werden wohl nur durch eine leichte technische Rezession gehen. Und die Unternehmensgewinne werden dies- und jenseits des Atlantiks schrumpfen.

Jetzt mögen sich viele Leserinnen und Leser fragen: Wo ist denn hier die Besserung?

Beginnen wir mit der Inflation. Wir gehen davon aus, dass die Teuerungsraten in den USA und in Europa ihren Zenit überschreiten. Dies wird Druck von den Kapitalmärkten nehmen, da Anleger sich an die Erwartungen anpassen und die Gefahr noch höherer Zinsen über das gesamte

Jahr unwahrscheinlicher wird. Nichtsdestotrotz werden Schwankungen in den Inflationszahlen zu volatilen Phasen und damit zu Kursausschlägen in 2023 beitragen. Zum Beispiel bleibt der Arbeitsmarkt sehr eng und die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale präsent. Sie gilt als Risikofaktor für weiteren Inflationsauftrieb. Sofern sich die Inflation jedoch beruhigt, würde dies die Zentralbanken in eine Position bringen, die Zinssätze gegen zweites Halbjahr ggf. wieder zu senken.

Zeitgleich mit der Inflation erleben wir nun eine Rezession („Rezflation“). Die anziehenden Zinsen beeinflussen bereits die Wirtschaft und drücken auf das Wirtschaftswachstum und die Unternehmensgewinne. Erst zum zweiten Halbjahr 2023 werden die Gewinne beginnen, sich zu stabilisieren. Diese Richtungsänderung gepaart mit dem Abschwächen der Inflation gibt Anlass für bessere Kapitalmärkte, da die Börsen die Trendwende erfahrungsgemäß drei bis sechs Monate vorab antizipieren und positiv darauf reagieren werden. Diese Erwartungen beinhalten eine Öffnung Chinas, welche unserer Meinung nach bereits im Gange ist. China hält die strenge Covid-19 Politik nicht mehr aufrecht und könnte mit seiner Öffnung den Konsum global zusätzlich antreiben.

Dieses Bild skizziert im Grunde viele rückläufige Tendenzen. Was bedeutet dies nun für die Portfolio-Aufstellung?

Für das gesamte Jahr 2023 empfehlen wir eine leicht offensiv ausgerichtete Portfolio-Allokation.



Daniel Kerbach
Chief Investment Officer und Leiter Investment Management bei der BayernInvest

Wir würden die Kassaquote untergewichten zugunsten von Unternehmensanleihen. Europäische Hochzinsanleihen, Schwellenländer- und Nachrangsanleihen bieten teilweise acht bis zehn Prozent Verzinsung. Wir gehen davon aus, dass diese Verzinsung die zugrundeliegenden Risiken überkompensiert. US-Staatsanleihen nehmen wir als Beimischung in das Portfolio.

In Bezug auf Aktien sehen wir kurzfristig in das neue Jahr hinein eher Korrekturbedarf, aber im Jahresverlauf rechnen wir mit einem konstruktiveren Aktienmarkt. So dürften das Abschwächen der negativen Gewinnrevisionen sowie die Rückläufe von Konjunktur und Inflation den Druck von den Gewinnmargen nehmen und in Richtung 2024 positives Gewinnwachstum ermöglichen. Wir empfehlen daher qualitativ hochwertige Substanzaktien in USA und Europa mit einer Beimischung von asiatischen Aktien, da diese in 2021 und 2022 überproportional gelitten haben.

Vervollständigt wird die Allokation durch die Beimischung Alternativer Investments und Themen. Hier können Infrastrukturinvestitionen gepaart mit erneuerbaren Energie- und Cybersecurity-Themen ebenso attraktiv sein wie nachhaltige Land- und Forstwirtschaftslösungen.

Abschließend möchte ich noch einen Blick auf die Risiken werfen. So ist die Gefahr, dass China eine Übernahme Taiwans plant, ein geopolitisches Risiko, das Investoren auf der Agenda haben müssen. Ferner bleibt die geopolitische Lage in Europa durch den Krieg in der Ukraine angespannt. Der große Konflikt zwischen den USA und China ist ebenso zu beobachten wie die ökonomische Lage und Veränderungen auf der Zentralbankseite. Für das Jahr 2023 jedoch stehen die Vorzeichen auf Wendepunkt und damit spricht viel für eine konstruktivere Haltung – besonders im zweiten Halbjahr. ■